

Tabelle 3: Ermittelte Maximalgehalte des Inputmaterials der Bohrschlammgrube.

	MKW [mg/kg TS]	BTEX [mg/kg TS]	PAK [mg/kg TS]	Chlorid [mg/kg TS]
<b>Untersuchungskampagne von 1992 [X 2]</b>				
Füllboden <sup>1)</sup>	-	-	-	-
Inputmaterial <sup>1)</sup> (Bohrschlamm, schwach sandig-kiesig)	3.900	-	-	76.200
<b>Untersuchungskampagne von 2015 [X 11]</b>				
Fullboden	< 40	n. n.	-	-
Inputmaterial (Bohrschlamm, schwach sandig-kiesig)	16.000	5,87	20,1	-

<sup>1)</sup> Diese Untersuchungskampagne erfolgte vor der Rekultivierung der BSG, sodass lediglich die Untersuchungsergebnisse des Inputmaterials dargestellt werden

\* C<sub>10</sub> - C<sub>22</sub>

\*\* C<sub>10</sub> - C<sub>40</sub>

- nicht untersucht

n. n. nicht nachweisbar

### 2.1.8.1 Oberboden

Gem. BBodSchV (§ 12 Abs. 6 und Abs. 7) handelt es sich bei dem in einer Mächtigkeit von ca. 0,40 m anstehenden Oberboden nach gutachterlicher Einschätzung um ortstypischen Oberboden der keinen Verwertungsbeschränkungen am Entnahmestort unterliegt und im Anschluss der Raumung zur Profilierung der Geländeoberfläche wieder angedeckt werden kann.

### 2.1.8.2 Füllboden

Aus dem im Rahmen der Rekultivierungsarbeiten aufgetragenen Füllboden (Schutz-, Drän- und Ausgleichsschicht) wurde im Jahr 2015 eine Mischprobe aus dem Tiefenbereich von 0,4 bis 1,7 m u. GOK entnommen und gem LAGA TR Boden analysiert

Die chemische Untersuchung der Auffüllung ergab keine auffälligen Befunden. Die hier analysierten Gehalte unterschreiten die Zuordnungswerte der Einbauklasse EK 0 gemäß LAGA TR Boden [X 11], so dass der Füllboden für eine spätere Rückverfüllung verwendet werden kann.

### 2.1.8.3 Inputmaterial (Bohrschlamm)

Das Inputmaterial ist gekennzeichnet durch erhöhte MKW- (max. 16.000 mg/kg TS) und Chlorid-Gehalte (76.200 mg/kg TS) (vgl. Tabelle 3), welche im Rahmen der vollständigen Räumung und Rekultivierung als bewertungsrelevante Leitparameter identifiziert wurden.

Neben den zuvor aufgeführten Leitparametern wurden auch erhöhte Konzentrationen an BTEX (max 5,87 mg/kg TS) und PAK (max 20,1 mg/kg TS) gemessen, welche aus gutachterlicher Sicht jedoch in weniger relevanten Konzentrationen und Ausdehnungen anzutreffen sind.

Neben den aufgeführten Leitparametern wurden im Rahmen der Erkundung durch Beyer+Eickhoff [X 2] Belastungen des Inputmaterials durch den Parameter Sulfat (max 22 490 mg/kg TS) gemessen. Daneben wurden Schwermetallgehalte von max. 4,12 mg/kg Quecksilber und 371 mg/kg Blei analysiert.

Ein vergleichbares Bild zur Schadstoffbelastung des Inputmaterials zeichnet sich durch die im Oktober 2015 von ARCADIS durchgeführten chemischen Untersuchungen des Inputmaterials ab [X 11]. Neben den Leitparametern wurden hier Schwermetallgehalte im Zuordnungsbereich der LAGA Einbauklasse EK 1 (Quecksilber: 1,17 mg/kg) bzw. EK 2 (Blei: 408 mg/kg) der LAGA TR Boden im Feststoff gemessen. Die im Rahmen der chemischen Untersuchungen durchgeführten Eluatuntersuchungen der Materialproben belegt mit einer Unterschreitung der Bestimmungsgrenzen für die zuvor genannten Schwermetalle Quecksilber und Blei jedoch die geringe Mobilität der Schadstoffe.

Die abfallrechtliche Einstufung des Inputmaterials ergab eine Einstufung in die LAGA Einbauklasse > EK 2 der LAGA TR Boden basierend auf den maßgeblichen Parametern elektrische Leitfähigkeit, MKW, Chlorid und Sulfat. Die ergänzend durchgeführte chemische Analyse gem. DepV führte aufgrund der Parameter Gluhverlust, gelöste Stoffe, Chlorid und Sulfat zu einer Zuordnung in die Deponieklasse DK III oder > DK III.

### 2.1.9 Schadstoffgehalte in der Bodenluft

Im Rahmen der ergänzenden Untersuchungsarbeiten zur detaillierten Zustandserfassung der BSG Wustrow W Z1 durch ARCADIS (2015) wurden im zentralen Bereich der BSG drei Bodenluftproben entnommen. Im Ergebnis wurden maximale BTEX-Gehalte von 1,44 mg/m<sup>3</sup> und damit unterhalb des zur orientierenden Bewertung verwendeten Prüfwertes der LAWA (1993) gemessen [X 11].

Tabelle 4: Ermittelte Parameterkonzentrationen in der Bodenluft im Rahmen der Phase II-Erkundung.

Aufschlüsse	BTEX [mg/m <sup>3</sup> ]	Benzol [mg/m <sup>3</sup> ]
RKS 2	0,482	< BG
RKS 7	0,537	0,029
RKS 10	1,44	0,39
Prüfwert	5	-

- \* unterer Prüfwert, Orientierungswerte für Bodenbelastungen, LAWA 1993
- < BG kleiner Bestimmungsgrenze
- BG BTEX je Einzelparameter = 0,01 mg/m<sup>3</sup>

### 2.1.10 Schadstoffgehalte im Grundwasser

Gemäß den vorliegenden Unterlagen wird seit September 1992 im Umfeld der BSG Wustrow Z1 ein Grundwassermonitoring durchgeführt. Nach Abschluss der Rekultivierungsmaßnahmen im Jahr 1993 erfolgt seit November 1994 eine regelmäßige Beprobung der vier Bestandsmessstellen (Br 1, Br. 2, Br. 4 und Br. 5).